

# Protokoll Kirchgemeindeversammlung

Amtsperiode 2022-2026

Sonntag, 1. Dezember 2024 / 11.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Otelfingen

**Leitung der KGV:** Werner Kübler Präsident,  
**Weitere Mitglieder Pflege:** Rahel Stalder Stv., Marco Lorenzetti, Esther Schibli,  
Marlis Strässler, Alain Lanz (Aktuar)

**Entschuldigt:** Katrin Lerche

**Geschäfte:**

1. Abnahme des Voranschlags 2025 und Festsetzung des Steuerfusses
2. Projektierungskredit Sanierung Kirche, 3. Etappe
3. Investitionskredit Umrüstung Kirchgemeindehaus auf LED-Beleuchtung
4. Bauabrechnung Teilsanierung «Jugendhüsli» /Café Eden
5. Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes
6. Aussprache über den Stand des Gemeindelebens

**Stimmzähler:** Martha Hauser

**Stimmberechtigte:** 29 inklusive Präsdium, absolutes Mehr 15

**RPK:** Michael Kindt (Präsident), Heinz Bräm, Heinz Schibli (Ot), Heinz Schlatter (Ot)

**Entschuldigt:** Heinz Schlatter (Bo)

**Bezirkskirchenpflege:** Christian Walter

## **Eröffnung:**

Der Präsident begrüsst den Vertreter der Bezirkskirchenpflege Christian Walter und die Vertreter der RPK. Von der RPK hat sich Heinz Schlatter (Bo) entschuldigt. Der Präsident eröffnet die Versammlung formell mit der Feststellung, dass die Einladung mittels amtlicher Publikation im Internet am 1. November 2024 auf der Homepage der Kirchgemeinde und mit hinweisendem Inserat im Furttaler vom 1. November 2024 erfolgt ist und die Aktenaufgabe innert der gesetzlichen Frist im Sekretariat auf der Homepage ordnungsgemäss erfolgt ist, nebst den Möglichkeiten zur Einsichtnahme oder zum Bezug von Kopien im Sekretariat im Pfarrhaus.

**Wahl des Stimmzählers:** Martha Hauser wird angefragt. Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Der Präsident erklärt Martha Hauser als gewählt.

**Feststellung der Stimmberechtigten:** Christian Walter von der BezKP und Bernhard Botschen (Pfarrer) sind nicht stimmberechtigt. Sonst sind keine nicht-stimmberechtigten Personen anwesend. Es sind 29 Stimmberechtigte anwesend (inkl. Präsident, welcher nicht abstimmt, dafür den Stichentscheid hat). Das absolute Mehr beträgt 15 Stimmen.

## **Geschäfte**

Es werden keine Anträge zur Geschäftsordnung gestellt.

### **1. Voranschlag 2025 und Festsetzung des Steuerfusses 2025**

Der Präsident fragt an, ob die Versammlung einverstanden sind, dass nur der Antrag der Rechnungsprüfungskommission verlesen wird. Es sind keine Einwände eingegangen. Er verliest den vorliegenden und projizierten Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

**Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, den Voranschlag 2025 der Reformierten Kirchgemeinde Otelfingen – Boppelsen – Hüttikon mit folgenden Eckwerten zu genehmigen:**

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr. 995'900.00
	Gesamtertrag	Fr. 983'000.00
	<b>zu deckender Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr. -12'900.00</b>
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 174'000.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. -
	<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr. -174'000.00</b>
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr. -
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr. -
	<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr. -</b>
<b>Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)</b>		<b>Fr. 6'007'692.00</b>
<b>Steuerfuss</b>		<b>13%</b>
	zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. -793'900.00
	Steuerbetrag bei 13%	Fr. 781'000.00
	<b>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandsüberschuss (-)</b>	<b>Fr. -12'900.00</b>

#### **Zum Voranschlag 2025:**

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2025 der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Otelfingen-Boppelsen-Hüttikon zu genehmigen und den Steuerfuss auf 13% (Vorjahr 13%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget 2025 der Kirchengemeinde Otelfingen – Boppelsen – Hüttikon finanziell zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchengemeindeversammlung, das Budget 2025 der Kirchgemeinde entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen und den Steuerfuss bei 13% des einfachen Gemeindesteuerertrages festzusetzen.

#### Erläuterungen des Ressortvorstehers

Marco Lorenzetti stellt das Budget in seinen wichtigen Eckwerten und Positionen mittels Präsentation vor und erläutert die wichtigsten Ziele wie auch die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Er erläutert die aktuelle wirtschaftliche Lage:

Die Finanzlage ist stabil (aber nicht schuldenfrei) dank dem Steuerfuss von 13% und konsequenter Ausgabenkontrolle. Das Budget basiert auf den Ausgaben der vorangehenden Jahre mit kleinen Anpassungen gegenüber 2024. Aufgrund der prognostizierten Steuereinnahmen ist eine Kürzung vorgesehen. Trotz sinkender Mitgliederbestand bleibt ein vielfältiges Gemeindeleben finanzierbar, dank den vielen Freiwilligen.

Überlegungen der Kirchenpflege:

Bewährtes Budget wird weitergeführt / Teuerungsausgleich für 2025, gemäss Landeskirche / Kosten für die Umrüstung der Beleuchtung im KGH basieren noch auf erster Kostenschätzung /

Planungskredit für die Kirchenrenovation erfolgt mittels Investitionsrechnung und werden nicht im Budget abgebildet. / Gemeindeleben und Gottesdienst haben Priorität.

Langfristige Entwicklung der Finanzen: Haushaltsgleichgewicht ist aktuell ausbalanciert / Die nötige Sanierung der Kirche muss an die Hand genommen werden / Starke Belastung der Finanzen durch die Sanierung / Stärkere Belastung der Finanzen erwartet durch Liegenschaftenaufwand, der nicht geplant und nicht abgeschrieben werden kann / Entwicklung wird durch KP verfolgt und die nötigen Korrekturen werden wo nötig erfolgen.

Im Jahr 2025 ist mit einem minimalen Aufwandüberschuss von CHF 12'900.00 budgetiert worden.

Das Ziel war, die Gefässe möglichst stark zu berücksichtigen, wo das Leben stattfindet und die Liegenschaften eher zurückhaltend zu budgetieren.

Erfolgsrechnung:

Differenzen beim Aufwand wie auch bei den Einnahmen sind aufgrund interner Verrechnungen zurückzuführen. Diese Rechnungslegungen werden umgestellt und haben somit keine grosse Auswirkung.

Erläuterung zu einzelnen Positionen:

In den Bereichen Gemeindeaufbau/Leitung sowie Gottesdienst sind Ausgabensteigerungen mehrheitlich durch Lohnkosten (Teuerungsausgleich), Aufwendungen für die Baukommission der Kirchensanierung zu verzeichnen. Pfarrwahlkomm. fällt weg. Die Publikationen werden neu hauptsächlich auf der Internetseite vorgesehen, was Kosten minimiert. Ungewiss ist das 90% Pfarrer-Pensum und eine Erhöhung auf Kosten der Gemeinde auf 100% ist vorbehalten. Die Bereiche Diakonie/Seelsorge Fahrt ins Blaue für Senioren ist wieder budgetiert. Bildung/Spiritualität und Kultur sind praktisch unverändert. 2025 findet ein Praise-Camp statt, Ausgaben für das Konflager sind angepasst, Teilnehmerzahl offen. Kultur bleibt gleich. Im Bereich kirchliche Liegenschaften wird versucht der Aufwand gering zu halten, um die Mittel in den Hauptaufgabenbereichen einzusetzen. Notwendige Arbeiten müssen aber erledigt werden. Abschreibungen für die Beleuchtung sind ergänzt der Planungskredit für die Kirchensanierung ist noch nicht berücksichtigt. Finanzen die Steuererträge werden im ähnlichen Bereich wie im Jahr 2024 eingeschätzt. Finanz- und Leistungsausgleich sowie der Zentralkassenbeitrag werden durch die Landeskirche erhoben für zentrale Dienste wie Pfarrlohn. etc.

Einnahmen:

Erfolgs- und Investitionsrechnung werden zu rund 90% aus Steuereinnahmen finanziert, die restlichen 10% verteilen sich auf Mieterträge und Teilnehmerbeiträge der Veranstaltungen. Zusätzlich: Zinserträge von Geldern aus Rückstellungen der Kirchenrenovation.

Der Präsident fragt die RPK, ob das Wort als antragsstellende Behörde gewünscht wird. Seitens RPK wird das Wort nicht gewünscht.

Der Präsident fragt, ob es Fragen zum Budget gibt. Es gibt keine Fragen

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Präsident weist die Versammlung darauf hin, dass gemäss den Vorschriften über das Budget 2025 und den Steuerfuss separat in zwei Abstimmungen zu befinden ist.

**Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig mit 28:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen:**

**://: Der Voranschlag 2025 wird genehmigt.**

**Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig mit 28:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen:**

**://: Der Steuerfuss für das Jahr 2025 wird auf 13% festgesetzt (Vorjahr 13%).**

## **2. Projektierungskredit Sanierung Kirche, 3. Etappe**

Der Präsident verliest wiederum nur den Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

### **Antrag an die Kirchgemeindeversammlung**

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zu beschliessen:

**://: Der Projektierungskredit von CHF 60'000.00 zur vertieften Prüfung der vorgesehenen Massnahmen zur Innensanierung der Kirche, Überprüfung des Daches, der Fassade und der Fenster und der Erarbeitung der Grundlagen für ein bewilligungsfähiges Sanierungsprojekt wird zulasten der Investitionsrechnung 2025 genehmigt.**

### **Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dez. 2024 folgende Beschlussfassung.

**://: Der Projektierungskredit von CHF 60'000.00 zur vertieften Prüfung der vorgesehenen Massnahmen zur Innensanierung der Kirche, Überprüfung des Daches, der Fassade und der Fenster und der Erarbeitung der Grundlagen für ein bewilligungsfähiges Sanierungsprojekt wird zulasten der Investitionsrechnung 2025 genehmigt.**

Die RPK stimmt dem Antrag der Kirchenpflege zu.

Alain Lanz stellt das Projekt anhand der Folien dar.

Die Kirche ist ein historisches und prägendes Element in der Gemeinde und wird vielfältig kulturell genutzt in der Dorfgemeinschaft. Die Kirche soll fit für die Zukunft gemacht werden. Es handelt sich um die dritte und letzte Etappe und soll den Funktionserhalt, die Sicherheit, die langfristige Nutzung für Gottesdienste sicherstellen aber auch einladende Räumlichkeiten schaffen.

Die Massnahmen umfassen den Aussenbereich mit der Dachreinigung und -prüfung, Fassadenpflege, Fensterüberarbeitung und Belagsarbeiten beim Parkplatz. Im Innenbereich werden die Elektro-, Sound- und Heizsysteme, die Wand- und Deckenarbeiten und teilweise den Boden überprüft, erneuert/ersetzt. Am Schluss erfolgt eine Orgelrevision.

Der erwartete Kostenrahmen beläuft sich auf 1.3 Mio. CHF und der Planungskredit für die detaillierte Planung inkl. Gutachten ist mit CHF 60'000.00 veranschlagt.

Im Jahr 2025 wird die Planung und detaillierte Ausarbeitung von einem Projekt erfolgen, damit das Projekt an der nächsten Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2025 zur Abstimmung vorgelegt werden kann. Baukommission. Der Baustart ist für Frühling 2026 vorgesehen.

Der Präsident fragt, ob Fragen da sind oder eine Diskussion gewünscht wird.

Mit der RPK wurde vereinbart, dass die unterschiedliche Varianten bereits im Laufe der Vorplanung vorgängig besprochen werden, damit für die Entschlussfassung genügend Informationen vorhanden sind.

### Diskussion

Peter Höhn (Ot) fragt, ob die Möglichkeit besteht, die bestehenden Bänke durch eine variable Bestuhlung zu ersetzen. Zumindest wäre eine zusätzliche Prüfung gewünscht, ob finanziell die Möglichkeit dafür besteht.

Stellungnahme Alain: Das Thema wurde bereits mit der Kirchenpflege besprochen. Der Wunsch nach Flexibilität ist da, jedoch gibt es wenig Platz in der Kirche. Wo könnten die Stühle untergebracht werden? Das zweite Problem ist das bestehende Heizsystem. Ein Wechsel von Bänken auf eine flexible Bestuhlung zieht auch ein Heizungswechsel nach sich, was sehr hohe Kosten zur Folge hätte. Jedoch wird bezüglich der Heizung ein Variantenvergleich erarbeitet werden, was uns die Grundlage gibt weitere Entscheidungen zu treffen.

Sonja Gschwind (Ot) möchte wissen, wie die Baukommission zusammengesetzt wird? Wer sollte dabei sein? Die ganze Kirchenpflege?

Der Präsident antwortet, dass nicht die ganze Kirchenpflege für die Kommission vorgesehen ist. Essollten zusätzlich etwa 3 Personen aus der Gemeinde (fachliche Unterstützung) dazukommen sollten. Die Kommission sollte ca. 5 – 6 Personen umfassen.

### Abstimmung

**Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig mit 28:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen:**

**://: Der Projektierungskredit von CHF 60'000.- zur vertieften Prüfung der vorgesehenen Sanierung der Kirche, 3. Etappe zulasten der Investitionsrechnung 2025 wird genehmigt.**

### **3. Investitionskredit Umrüstung Kirchgemeindehaus auf LED-Beleuchtung**

Der Präsident verliest die beiden vorliegenden Abschiede der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission. Die Projektarbeiten und die Entscheide laufen parallel mit der politischen Gemeinde, welche ein anderes Tempo vorgibt, weil bei ihr das Geschäft nicht separat traktandiert werden muss (Gemeindeversammlung zum Budget 2025 findet am 12. Dezember statt). Der finanzielle Betrag konnte zum Zeitpunkt der Aktenaufgabe aus diesen Gründen noch nicht genauer beziffert werden. Wir haben den Kreditantrag auf Basis der damals vorliegenden ersten Projektergebnisse gestellt, damit es keine Verzögerung des Projekts gibt.

#### **Antrag an die Kirchgemeindeversammlung**

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zu beschliessen:

**://: Der Investitionskredit von CHF 114'000.00 für die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED im Kirchgemeindehaus wird zulasten der Investitionsrechnung 2025 genehmigt.**

#### **Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 1. Dez. 2024 folgende Beschlussfassung.

**://: Der Investitionskredit von CHF 114'000.00 für die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED im Kirchgemeindehaus wird zulasten der Investitionsrechnung 2025 genehmigt.**

Die RPK stimmt dem Antrag der Kirchenpflege zu. Sie geht aber davon aus, dass die Ausgaben deutlich tiefer ausfallen werden als CHF 114'000.00. Zudem verlangt die RPK, die Koordination der Projektrealisierung gemeinsam mit der Politischen Gemeinde Otelfingen.

Alain Lanz informiert, dass aufgrund des Verbots seit September 2023 quecksilberhaltige Leuchtstofflampen verboten sind und folglich zum Teil nicht mehr beschaffen werden können. Aus diesem Grund hat die reformierte Kirche Otelfingen in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde eine zukunftssichere Lösung durch die Firma Lichtblick ausarbeiten lassen. Das Ziel ist eine kontinuierliche Nutzbarkeit der Beleuchtung sichern, den Strombedarf zu senken und eine einladende und angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Die Umrüstung umfasst total 178 Lampenstellen, (eigene Räume 124 / gemeinsam genutzte Räume 54 Lampenstellen. (Die Kosten für die gemeinsam genutzten Räumlichkeiten werden zu 65 % von der politischen Gemeinde und zu 35 % von der Kirchgemeinde getragen, basierend auf einem bereits bestehenden Kostenverteiler).

Die Planung soll im Januar beginnen. Die Umsetzung ab März (kann variieren, je nach Entscheid der politischen Gemeinde).

Erste Kostenzusammenstellung:

<b>Zusammenstellung Kostenvoranschlag (auf nächsten 100er gerundet)</b>	
Ist-Analyse und Projektierung	4'600.00
Kostenoptimierung, Submission	1'400.00
Projektleitung Ausführung/Realisierung	1'100.00
Einreichung Förderprogramme	700.00
Montage (Elektriker) eigene Räume	22'700.00
Lampen eigene Räume	67'800.00
Montage (Elektriker) gemeinsame Räume	4'100.00
Lampen gemeinsame Räume	6'900.00
Reserve	4'000.00
<b>Gesamtkosten inkl. MwSt.</b>	<b>114'000.00</b>

Zwischenzeitlich wurde die erste Kostenschätzung mit weiteren Unternehmen optimiert und aktuell belaufen sich die Kosten für die Kirchgemeinde noch auf CHF 60'000.00.

Aufgrund des aktuellen Stands der Projektarbeiten mit der optimierten Variante wird der Antrag wie folgt ergänzt:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zu beschliessen:

://: Der Investitionskredit von CHF 114'000.- für die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED im Kirchengemeindehaus wird zulasten der Investitionsrechnung 2025 genehmigt.

://: Vom Stand der Offerteinholung in einem Volumen von nur noch CHF 60'000 wird Kenntnis genommen. Die Kirchenpflege wird beauftragt, die Umrüstung im entsprechend reduzierten Finanzrahmen umzusetzen.

Der Präsident informiert, dass die RPK gemäss ihrem verlesenen Abschied Koordination mit der politischen Gemeinde verlangt. Falls die politische Gemeinde das Geschäft ablehnen / aus dem Budget 2025 streichen würde, würden wir Vorgehen und Zeitpunkt einer Umsetzung nochmals gemeinsam mit der Gemeinde prüfen und zur Sprache bringen..

Der Präsident fragt die RPK, ob das Wort gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall.

#### Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt

#### Abstimmung

**Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig mit 28:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen:**

**://: Der Investitionskredit von CHF 114'000.- für die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED im Kirchengemeindehaus zulasten der Investitionsrechnung 2025 wird genehmigt**

**://: Vom Stand der Offerteinholung in einem Volumen von nur noch CHF 60'000 wird Kenntnis genommen. Die Kirchenpflege wird beauftragt, die Umrüstung im entsprechend reduzierten Finanzrahmen umzusetzen.**

#### 4. Bauabrechnung Teilsanierung «Jugendhüsli»/Café Eden

Der Präsident verliest den Abschied der Rechnungsprüfungskommission.

##### Antrag an die Kirchgemeindeversammlung und der Rechnungsprüfungskommission

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung zu beschliessen:

://: Die Bauabrechnung für die dringenden Instandhaltungsarbeiten Jugendhaus (Café Eden), beinhaltend die Instandsetzung der Fassade bestehend aus einem Riegelwerk und Verputzflächen, die Auffrischung der Türen, die Reinigung der Dacheindeckung aus Biberschwanzziegeln und den Ersatz der defekten Ziegel mit Gesamtkosten von CHF 30'783.80 zulasten der Kirchgemeinde, entsprechend einer Budgetüberschreitung gegenüber dem bewilligten Kredit von CHF 3'783.80, wird genehmigt.

Die RPK stimmt dem Antrag der Kirchenpflege zu.

Der Präsident fragt die RPK, ob das Wort als antragsstellende Behörde gewünscht wird. Seitens RPK wird das Wort nicht gewünscht.

Die detaillierte Rechnung sieht wie folgt aus:

Kosten:

- Gerüstbauer	CHF 3'620.25
- Maurer- und Verputz	CHF 3'032.60
- Schreinerarbeiten	CHF 6'880.35
- Malerarbeiten	CHF 9'987.55
- Sandstrahlarbeiten	CHF 2'315.55
- Elektriker	CHF 785.75
- Dachdecker	CHF 3'291.95
- Spengler	CHF 0.00
- Reserve / Bau WC / Bewilligungen	CHF 869.80
Total Endkosten	CHF 30'783.80

Alain Lanz informiert über die Gründe der minimalen Kostenüberschreitung:

Die Offerte für das Gerüst beinhaltete auf allen vier Seiten einen Gerüstlauf, jedoch keinen Spenglerlauf. Bei der Vergabe der Arbeiten hat sich herausgestellt, dass wir sicherheitstechnisch für die Dacharbeiten zwingend einen Spenglerlauf brauchen, was zu den Mehrkosten beim Gerüstbauer geführt hat. Im Weiteren musste der liegende Holzriegel auf der Nordseite, teilweise entfernt werden, da dieser stärker als während der Offertstellung erkannt von Fäulnis angegriffen war. Mehrkosten von ca. 3'000.00 - 3'500.00 hat uns der Unternehmer während der laufenden Arbeiten angezeigt.

Der Teilersatz des Balkens musste trotz der sich abzeichnenden wesentlichen Kostenüberschreitung unverzüglich an die Hand genommen werden, weshalb dieser mittels Präsidialverfügung vom 21.09.2023 bewilligt wurde. Die effektive Abrechnung war dann noch leicht höher.

##### Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt

##### Abstimmung

**Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig mit 28:0 Stimmen bei 0 Enthaltungen:**

://: **Die Bauabrechnung über den Betrag von CHF 30'783.80 für die dringenden Instandhaltungsarbeiten Jugendhaus (Café Eden) wird genehmigt.**

## 5. Allfälliges gemäss §17 des Gemeindegesetzes

Es sind keine Anfragen nach §17 Gemeindegesetz eingegangen.

### Diskussion und Varia:

Keine Wortmeldung

### **Abschluss**

Der Präsident fragt gemäss den gesetzlichen Vorgaben an, ob Einwände zur Geschäftsführung gemacht werden. Dies ist nicht der Fall. Der Präsident orientiert die Versammlung über die Rechtsmittel. Es werden keine Verstösse gegen das Gesetz über die politischen Rechte geltend gemacht. Der Präsident schliesst um 12.05 Uhr die Versammlung und bedankt sich für die aktive Teilnahme.

**Aktenaufgabe:** Das Protokoll wird nach Unterzeichnung auf der Internetseite der Kirchengemeinde Otelfingen hochgeladen.

## 6. Aussprache über den Stand des Gemeindelebens

Dieser Punkt wird gemäss den Vorgaben nicht protokolliert.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Die Präsidentin



Werner Kübler

Der Aktuar



Alain Lanz

Die Stimmzählerin



Martha Hauser